

Franziskushaus
Wohn- und Pflegeheim in Frankfurt
Kurzbeschreibung

Das Franziskushaus ist ein Wohn- und Pflegeheim für Menschen mit fortgeschrittener HIV-Infektion oder manifester AIDS-Erkrankung. Häufige Begleiterkrankungen wie Sucht oder psychiatrische/neurologische Störungen schließen die Betreuung im Franziskushaus nicht aus, da hierfür jeweils spezifische Angebote entwickelt wurden.

Diese besonderen Hilfeangebote dienen dazu, den sozialen und gesundheitlichen Status der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern oder zu stabilisieren. Es können auch schwerstkranke Menschen bis zu ihrem Tod begleitet werden.

Träger

Träger ist der Suchthilfeverbund Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ), Taunusstraße 33, 60329 Frankfurt. JJ bietet hilfebedürftigen, behinderten, gefährdeten oder psychisch kranken Menschen fachliche Beratung und Lebenshilfe an.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Er ist assoziiertes Mitglied im Diözesancharitasverband Limburg.

Anschrift

Franziskushaus
Sandweg 57
60316 Frankfurt
Tel.: 069/ 94 43 68-0
Fax: 069/ 94 43 68-34
E-Mail: franziskushaus@jj-ev.de

Bürozeiten

Montag bis Donnerstag 08:30 bis 17:00 Uhr, Freitag 08:30 bis 14:30 Uhr.

Platzzahl

Das Franziskushaus verfügt derzeit über 18 Wohn- und Pflegeplätze.

Indikation und Behandlungsdauer

Betreut werden Frauen und Männer mit fortgeschrittener HIV-Infektion oder manifester Aids-Erkrankung, bei denen Pflegebedürftigkeit vorliegt.

Zusätzliche Sucht- oder psychiatrische/neurologische Erkrankungen stehen einem Aufenthalt grundsätzlich nicht entgegen.

Die Behandlungsdauer ist nicht befristet und orientiert sich an den individuellen Voraussetzungen der Patientinnen und Patienten.

Aufnahme

Aufnahmeanfragen werden in der Regel telefonisch durch das persönliche Umfeld oder aus Krankenhäusern an das Franziskushaus gerichtet. Wichtig hierbei sind neben den persönlichen Daten der Anfragenden Informationen über den Verlauf der HIV-Infektion, zusätzliche Erkrankungen und den voraussichtlichen pflegerischen und sozialtherapeutischen Betreuungsbedarf.

Nach Möglichkeit sollte die/der Anfragende das Franziskushaus vor einer Aufnahme während eines Informationsgespräches kennen lernen, um die Entscheidung über eine Pflegeheimunterbringung treffen zu können. Im Einzelfall können Informationsgespräche auch in Kliniken oder zu Hause angeboten werden, ebenfalls in Einzelfällen können schwerstpflegebedürftige Menschen ohne vorherigen persönlichen Kontakt in das Franziskushaus vermittelt werden.

Die Antragstellung für die Kostenübernahme hessischer Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt am Aufnahmetag durch die Mitarbeiter/-innen des Franziskushauses. Außerhessische Interessierte können nur mit vorliegender Übernahmeerklärung des zuständigen Kostenträgers aufgenommen werden.

Liegenschaft

Das Franziskushaus bietet 6 Einzel- und 6 Doppelzimmer auf vier Etagen. Alle Zimmer sind mit Nasszellen sowie WC ausgestattet und behinderten- und pflegegerecht eingerichtet. Zur Ausstattung gehören auch Balkon, Telefon- und Kabelanschluss. Individuelle Zimmergestaltung ist erwünscht und wird unterstützt. Auf zwei Stockwerken befinden sich großzügige Gruppen- und Aufenthaltsräume. Eine gut ausgestattete Gemeinschaftsküche kann von den Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden. Das Franziskushaus liegt zentral im Frankfurter Stadtteil Bornheim, sowohl Geschäfte als auch öffentliche Verkehrsmittel und kulturelle Einrichtungen sind gut erreichbar.

Behandlungsziele und Angebote

Mit jeder Bewohnerin/jedem Bewohner werden die individuellen Behandlungsziele im Rahmen einer gemeinsamen Pflege-/Hilfeplanung ermittelt und verbindlich vereinbart. Die Umsetzung wird in festgelegten Zeitabständen gemeinsam überprüft.

Das Betreuungsangebot variiert entsprechend der jeweiligen Pflegebedürftigkeit sowie der vereinbarten Ziele und kann folgende Angebotsbausteine enthalten.

Pflege

- Pflegeleistungen für pflegebedürftige Menschen aller Pflegestufen gem. geltender Richtlinien des Verbandes der Pflegekassen
- Palliativpflege
- Sterbebegleitung
- Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten
- Sicherstellung der medizinischen Behandlung einschließlich der psychiatrischen Versorgung sowie der Information über schwerwiegende Suchtfolgeerkrankungen wie Aids oder Hepatitis C
- enge Kooperation mit Ärzt/-innen aller Fachrichtungen und Schmerztherapeut/-innen.

Sozialtherapie

- Training eigenverantwortlicher Lebensführung ohne Suchtmittel
- Rückfallprävention und Rückfallbearbeitung
- Hilfen zur Reduktion der Beigebrauchsproblematik bei Substitution
- Beratung bei lebenspraktischen Fragen
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Mitteilung an Behörden und Gerichte im Einvernehmen mit der Klientel
- Begleitung und Hilfestellung während Krisen
- Gespräche über persönliche und soziale Probleme
- Einzel-, Gruppen-, Paar- sowie auf Wunsch Angehörigengespräche
- Hilfen zur Verbesserung der sozialen Kompetenz
- Beratung in sozialrechtlichen Fragen
- Training zum Umgang mit Geld und Schulden
- Unterstützung bei der Verselbstständigung und beim Umzug in eine eigene Wohnung
- Regelmäßige Reflexion und Fortschreibung des Pflege-/Hilfeplans im interdisziplinären Fachteam und mit der Klientel.

Ergotherapie

- motorisch-funktionelles Training, Hirnleistungstraining
- perzeptive Behandlung
- Training selbstständiger Haushaltsführung
- Anleitung zu einem strukturierten Tagesablauf
- Anregung zur Freizeitgestaltung.

Anerkennungen

Das Franziskushaus ist vom Verband der Pflegekassen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen als Wohn- und Pflegeheim für Menschen mit fortgeschrittener HIV - Symptomatik anerkannt.

Einzugsgebiet und Kooperation

Das Franziskushaus nimmt bevorzugt Menschen auf, die in Frankfurt oder Hessen ihren Wohnsitz haben. Bei vorliegender Kostenzusage können auch außerhessische Personen aufgenommen werden.

Die Einrichtung arbeitet eng mit Ärztinnen und Ärzten, Psychiater/-innen, Drogenberatungsstellen, Beratungsstellen der Aids-Hilfe, Einrichtungen des Betreuten Wohnens, Kliniken und Krankenhäusern zusammen.

01/2004